



Grenzenloser Austausch bei ProFit-Sommerschule

Sachsen und Tschechien sind Nachbarn. Trotz dieser Nähe scheinen sie sich doch manchmal fern zu sein: Das gegenseitige Wissen über die Sprache und Kultur sowie die Zusammenarbeit sind noch begrenzt. Das Kooperationsprogramm *Ahoj Sousedé. Hallo Nachbar* versucht das zu ändern und nutzt dazu Fördermittel der Europäischen Union, um grenzüberschreitende Projekte zu unterstützen. Eines dieser Projekte trägt den Titel *ProFit im Beruf* und begann im November 2017 an der Fakultät Angewandte Sprachen und Interkulturelle Kommunikation der WHZ als Kooperation mit der Technischen Universität Liberec. Dabei sollen die Studierenden beider Hochschulen vor allem die Nachbarsprache und -kultur kennenlernen, um später ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt in der Grenzregion zu steigern. Im Rahmen des Projekts finden Workshops und Sommerschulen in Zwickau und Liberec statt. Die Studierenden erfahren dabei, was die Region wirtschaftlich und kulturell zu bieten hat. Außerdem entstehen neue digitale Lehrmaterialien zur Grenzregion. Genau in der Woche der Europawahl fand vom 19.-23. Mai die 2. Sommerschule des Projektes in Liberec statt, zu der 15 Studierende der WHZ anreisten. Dort erfuhren die 30 studentischen TeilnehmerInnen beider Hochschulen auch etwas über die Bedeutung der EU, die im alltäglichen Leben nicht selten in den Hintergrund gerät. Denn einerseits wäre das Projekt ohne finanzielle Förderung gar nicht möglich. Andererseits wurde bei den Exkursionen, Firmenbesichtigungen und Workshops sehr schnell deutlich, wie groß die Gemeinsamkeiten zwischen den Studierenden beider Länder sind. Sandra und Dennis, die an der Fakultät Angewandte Sprachen und Interkulturelle Kommunikation *Gebärdensprachdolmetschen* und *Languages and Business Administration* studieren, waren schon bei mehreren Veranstaltungen von *ProFit* dabei. Beide lernen eifrig Tschechisch, ob im Kurs an der Hochschule oder im Sprachtandem. „Bei *ProFit* kommt man sehr schnell ins Gespräch. Die Studierenden aus Tschechien sind sehr diskussionsfreudig und wir tauschen uns aus.“ Bei der Sommerschule konnten die TeilnehmerInnen zudem die beruflichen Möglichkeiten in der Grenzregion kennenlernen, Kontakte mit Unternehmen knüpfen sowie Sprachkenntnisse und Fachwissen vertiefen. Natürlich gehört auch ein wenig Mut dazu, sich nach dem Studium bewusst für eine Arbeit in der Region zu entscheiden und nicht in eine weit entfernte Metropole zu gehen. Einen ersten Schritt haben die am Projekt teilnehmenden Studierenden schon gemacht.

PROFIT